

Bericht Sicherung der Bergwege 2018

Neubau Bergwanderweg am "Hengstli" am 21. September 2018 war die "Ufrichti"- Feier

Bei schönem Wetter transportierte am 22. August der Helikopter in 7 Flügen die Geräte und Werkzeuge ans "Hengstli" und dies mit Unterstützung vom Zivilschutz Obwalden. Die Arbeiten wurden von der Waser Forst AG Beckenried ausgeführt.

Bei der Felsräumung Ende August war es sehr beeindruckend, wie die "Höhenarbeiter" an Seilen gesichert, schwere Felsbrocken, Steinplatten und sehr viel loses Geröll zu Tal beförderten. Rückblickend war die Felsräumung zum Schutz des Bergwanderwegs dringendst notwendig.

Die Wegbauarbeiten wurden vom 17. - 21. September mit der Unterstützung von 6 Pionieren vom Zivilschutz Obwalden ausgeführt. Der rund 200 m lange und "anspruchsvolle" Bergwanderweg konnte dank den guten Wetterverhältnissen bereits am Donnerstag, also einen Tag früher als geplant fertiggestellt werden. Während den Bauarbeiten waren mehrere Personen von der Pro Pilatus im Einsatz. Die "Wegwachen" waren verantwortlich, dass keine unvorsichtigen Wanderer den gesperrten Bergwanderweg passieren konnten.

In der Tripolihütte verköstigte das "Kochteam" unter der Leitung von Otti Sidler die 3-5 Arbeiter und die 6 Pioniere vom Zivilschutz. Am Morgen überraschten Fredy Renggli oder Godi Theiler die Arbeiter bereits um 07.30 Uhr mit einem feinen Kaffee. Zum z'Mittag zauberte das Küchenteam an jedem Bautag ein 4-Gang Menü auf den Tisch. Insgesamt leistete die Pro Pilatus mehr als 500 Stunden Freiwilligenarbeit für den Neubau des Teilabschnitts am "Hengstli".

Den Wegneubau unterstützen die Einwohnergemeinde Alpnach, die Vereine Obwaldner und Luzerner Wanderwege und die Pilatus-Bahnen AG. Besten Dank auch an den Zivilschutz Obwalden und an die Korporation Alpnach. (Grundeigentümerin)

Der Schlussbericht erscheint in der nächsten Frühlings-Ausgabe.

Alois Häcki

Der Bergweg ist eröffnet!

Gregor Jakob OWW, Walti Hug Korporationspräsident
Regula Gerig Gemeinderätin, Ewald Degalo, Leiter Zivilschutz,
Theo Waser, Ottilie Sidler, Bruno Bättig



Vorschlag von Förster
Walti Wallimann ...



... und am 21. September 2018
realisiert.

Fotos: Alois Häcki

Unterhaltsarbeiten

Ende April 2018 wurde uns von der Wächterin Gisela Bachmann gemeldet, dass die Kette am Bründlenweg beschädigt sei. Gisela schickte mir ein SMS mit Fotos der defekten Verankerung – eine perfekte Schadensmeldung, so wie wir es wünschen

(Foto: Mark Waser / Dölf Müller beim Instand stellen der Kettenverankerung am Bründlenweg)



Am Samstag, 5. Juni 2018 ging Dölf Müller und ich, bei nebligem und kühlem Wetter, hinauf zum Bründlenweg um diese defekte Kette in stand zu stellen. Wir verlängerten diese Kette gleich noch um 3 Meter talwärts.

Für die diesjährige Pilatus-Putzete organisierte ich für die Gruppe Entlebuch Sicherungsketten und Felsanker, die sie selbstständig bei ihren Wegabschnitten montierten. Auch für die Feuerwehr Kriens, die bei der Putzete den Gsässweg unterhält, besorgten wir das Sicherungsmaterial, das sie dann fachgerecht am Berg montierten.

Auf einer Wächtertour im August 2018 wurde am Heitertannliweg bei einer Sicherungskette eine lose Verankerung entdeckt und rapportiert. Wir wurden von Fredy Vogel über diesen Defekt orientiert, da er jeweils die Wächterrapporte zugeschickt bekommt und solche Informationen an die betroffenen Personen weitergibt. Daher ist es wichtig, dass die Pilatuswächter auf ihren Touren auch die Ketten und deren Verankerungen kontrollieren und Schäden melden! Besten Dank für das Engagement am Berg!

Die Sicherungsketten, die wir letztes Jahr unterhalb des Mittagggüpfli installiert haben, haben den ersten Winter schadlos überstanden und bewähren sich.

Mark Waser
Koordinator Sicherung Bergwege